

Unbewilligte Demo: Zahnlose Polizei wegen Fall Malters?

LUZERN. Warum konnte die Polizei die Chaoten nicht daran hindern, die halbe Stadt zu versprayen?

Teilnehmer einer illegalen Demo in Luzern haben dutzende Wände versprayed. Betroffen ist etwa die Pauluskirche. «Ich bin richtig erschrocken», sagt

Pfarrer Leopold Kaiser. Sorgen mache ihm, dass die Polizei die Chaoten nicht an ihrem Tun hinderte, obwohl sie vor Ort war. Er vermutet, dass das Polizeikorps möglicherweise so zögerlich war, weil Polizeichef Adi Achermann wegen der Hanf-Razzia von Malters vor Gericht steht. Weil sich bei der Razzia eine Frau das Leben

nahm, muss sich der Kommandant wegen fahrlässiger Tötung verantworten. Es sei eine gefährliche Entwicklung, wenn sich die Polizei deswegen nicht mehr traue, bei einer unbewilligten, aggressiven Demonstration einzuschreiten, sagt Kaiser. Versprayed wurde auch das Rosengart-Museum. Dessen Sicherheitschef spricht

von einer «Sauerei». Es sei «tragisch», dass die Polizei das nicht habe verhindern können.

Laut Polizeisprecher Kurt Graf war es am Freitag nicht möglich, innert nützlicher Frist zusätzliche Polizisten aufzubieten. Auf die Frage, ob die Polizei tatsächlich zögerlicher geworden sei, weil sie nach



Graffiti am Polizeigebäude. JAK

dem Fall Malters weitere Klagen fürchte, sagt er: «Natürlich belasten uns solche Klagen. Die Luzerner Polizei kommt ihrem Auftrag nach. Solche Lagen wie am Freitag werden aufgearbeitet und die Lehren aus dieser neuen Situation gezogen.» MME

Bushub bewährt sich am ersten Tag



EMMENBRÜCKE. Zeitgleich zum Fahrplanwechsel wurde am Sonntag der neue Bushub eingeweiht. Am ersten Tag nach dem Eröff-

nungsfest wurde er bereits rege von Pendlern benutzt. Zentrale Änderungen sind die neuen Linien 5 (Kriens-Emmenbrücke)

und 40 (Bahnhof Littau-Bahnhof Waldibrücke) und die Umstellung der Linie 2 (Luzern-Emmenbrücke) auf RBus-System. TEXT/FOTO: JAK

Neue Busspur treibt Einer an

LUZERN. Der Regierungsrat hat eine neue Busspur in Richtung Kriens beim dicht befahrenen Knoten Kupferhammer bewilligt. Ziel dieser neuen Spur ist es, den Busverkehr der Linie 1 zwischen Luzern und Kriens zu beschleunigen. Zudem werde die Eichwilstrasse verbreitert, teilte die Regierung weiter mit. Dies schaffe eine zweite Linksabbiegespur für die Verkehrsteilnehmer in Richtung Kriens. Damit wird der Verkehr von der Autobahn A2 verflüssigt und die Leistungsfähigkeit des Knotens Kupferhammer erhöht. SDA



Wein, Bier, Mineral, Kaffee – das WC in der Beiz Alpstübli. LESER-REPORTER

Blaufahrer rast mit 167 km/h in 80er-Zone

NEUENKIRCH. Die Luzerner Polizei hat in Neuenkirch am Samstag einen 46-jährigen Raser verhaftet. Der Schweizer sei zuvor mit einer Bruttogeschwindigkeit von 167 km/h durch eine 80er-Zone bei der Luzernerstrasse in Emmenbrücke gerast, teilte die Polizei gestern mit.

Zuerst missachtete er die Haltezeichen der Polizei, erst in Neuenkirch konnte er schliesslich festgenommen werden. Wie sich herausstellte, hatte der

Mann seine Raserfahrt in alkoholisiertem Zustand unternommen: Eine Atem-Alkoholkontrolle ergab einen Wert von 1,1 Promille. Der Raser hat jetzt eine Reihe von Problemen. Die Staatsanwaltschaft Emmen führt eine Untersuchung gegen ihn durch, sein Führerausweis wurde bereits konfisziert und zum Strassenverkehrsamt für weitere Massnahmen weitergeleitet. Sein BMW 328i xDrive wurde von der Polizei sichergestellt. MME

Portemonnaie-Dieb gefasst

MERLISCHACHEN. Ein Arbeiter stellte gestern Morgen um 8.30 Uhr auf der Baustelle fest, dass ein Portemonnaie aus einer Baracke gestohlen worden war. Er konnte den mutmasslichen Dieb ausmachen und alarmierte die Polizei. Dann folgte er

ihm und konnte die eintreffenden Polizisten zu einem Schilfgürtel führen, in den der Täter geflüchtet war. Diensthund Urosch konnte den 34-jährigen Deutschen im Versteck aufstöbern. Dieser hatte das gestohlene Portemonnaie bei sich. SDA

Pissoirs nach Drinks sortiert

ENGELBERG. Im Restaurant Alpstübli in der Region Trübsee sind die Pissoirs nach Drinks sortiert. Dies hat Leser-Reporter F.B. entdeckt: «Ich fand es schon lustig, war aber doch etwas verunsichert», so F.B. «Ich habe an dem Tag Verschiedenes getrunken und wusste nicht recht, welches Pissoir ich denn nun benutzen sollte.» Dies fragen sich laut Restaurantbesitzer Andreas Hess auch andere Gäste, verstehen den Spass dann aber schon. «Für uns ist es einfach ein lustiger Gag», so HESS. JAK

ANZEIGE